



Reginald Rose

Der US-amerikanische Schriftsteller Reginald Rose wurde am 10. Dezember 1920 in New York City geboren und starb am 19. April 2002 in Norwalk, Connecticut. Rose begann 1938 nach Beendigung seines Studiums am City

College in New York als Werbetexter zu arbeiten. zwischen 1942 und 1946 war er Soldat im zweiten Weltkrieg und brachte es bis zum Leutnant. Ab dem Jahr 1951 schrieb er Drehbücher für Fernsehprogramme und Bühnenstücke. Sein berühmtestes Werk war das Justizdrama «Die zwölf Geschworenen», das Sindy Lumet 1957 mit Henry Fonda in der Hauptrolle verfilmte. Für seine Arbeiten erhielt Rose zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem mehrere Emmy Awards.

Aufführungen

Freitag,	06.11.09	Première
Samstag,	07.11.09	2. Aufführung
Mittwoch,	11.11.09	3. Aufführung
Freitag,	13.11.09	4. Aufführung
Samstag,	14.11.09	Dernière

Kellertheater Brig / Beginn: 20.00 Uhr
Vorverkauf ZAP Brig

Die Zwölf Geschworenen

Es waren ihrer Zwölf, aus dem New Yorker Adressbuch zu einem Mordprozess aufgebeten und dazu vergattert, einen Schiedsspruch zu fällen. Guilty or not guilty – that’s the question.

Aus diesem scheinbar banalen Vorgang des Gerichtsalltags, made in USA, hat der amerikanische Autor Reginald Rose, selbst einmal als Geschworener in einem solchen Verfahren zitiert, zunächst ein Fernsehspiel gemacht (1954). Gebannt sassn Millionen seiner Landsleute für eine knappe Stunde vor dem Bildschirm, und unversehens sah sich der einzelne mit sich selbst konfrontiert.

Hier diskutiert am simplen Fall die Demokratie sich selbst, geht bei sich selbst in die Lehre, gewinnt fundamentale Einblicke in ihr Wesen, ihre Grösse und ihre Gefährdung – und dies alles ganz und gar ohne lehrhafte Gemeinplätze, nur an Hand eines spannenden Kriminalfalles. Wo gibt’s das sonst? Die Zwölf in ihrer Klausur werden zu Aposteln einer grossen Botschaft, zum klassischen Modellfall.

Weitere Informationen über das Stück und Visper Theater finden sie unter: www.vispertheater.ch

DIE 12 GESCHWORENEN
VON REGINALD ROSE

AUFFÜHRUNGEN
FREITAG 6.11.09 MITTWOCH, 11.11.09
SAMSTAG 7.11.09 FREITAG, 13.11.09
 SAMSTAG, 14.11.09

KELLERTHEATER BRIG / BEGINN: 20.00 UHR
VORVERKAUF: ZAP BRIG
WWW.VISPERTHEATER.CH

EINE PRODUKTION
DES
VISPER THEATER
2009

Eine Produktion des Visper Theater

Regie	Richard Millius Luciana Brusa
Regieassistentin	Nadine Viotti
Soufleussen	Eliane Frey Beatrice Fischer
Maske	Puddernudlä Visper Theater Elisabeth Karlen
Kostüme	Claudia Kalbermatten
Foto/Plakat	Christian Pfammatter

Darsteller

Stimme Richter	Heinz Noti
Gerichtsdienner	Benjamin Zenhäusern
Vorsitzende	Nicole Leiggenger-Stöpfer
Nr. 2	Sabina Dulio
Nr. 3	Pascal Seiler
Nr. 4	John Ruffiner
Nr. 5	Fredy Frey
Nr. 6	Mike Imseng
Nr. 7	Jacqueline Reljic
Nr. 8	Urs Minnig
Nr. 9	Bernadette Minnig
Nr. 10	Fidelis Sonnentrücker
Nr. 11	Manfred Jagersberger
Nr. 12	Brigitte Stoffel Lehmann

Bisherige Aufführungen des Visper Theater

September 2008

“Der gute Doktor “; Eine Komödie von Neil Simon, nach Kurzgeschichten von Anton Tschechov; Dialektfassung Hubert Theler

September 2006

“Der Tollste Tag oder Figaros Hochzeit“; Komödie von Peter Turrini; Bearbeitung und Mundartfassung Bruno Zenhäusern

März 2005

“Draussen vor der Tür“; Dialektfassung Hubert Theler; Regie: Beat Albrecht, Aufführung im Briger Kellertheater

März 2004

“Das Märchen von Hameln“; ein Spiel nach einem Bühnenstück von Jörg Scheibe; Bearbeitung und Mundartfassung Bruno Zenhäusern

März 2003:

“Der Jüngste Tag“; ein Schauspiel von Ödon von Horváth; Walliser Mundart, Bearbeitung und Regie: Bruno Zenhäusern

November 2000:

“Belinda“; ein Stück von Elmer Harris; Walliser Mundart, Bearbeitung und Regie: Bruno Zenhäusern

Januar 2000:

“Drei Einakter: „Der nackte und der Mann im Frack“ von Dario Fo, Regie: Patricia Schmid, Bruno Zenhäusern

“Alte Kameraden“ von Coril Sarilos-Hujser, Regie: Charles-Louis Joris

Das Ende vom Anfang“ von Sean O’Casey Regie: Brigitte Lehmann, Beat Jordan

November/Dezember 1998:

“Einer flog über das Kuckucksnest“, ein Stück von Dale Wassermann; Walliser Mundart und Bearbeitung: Bruno Zenhäusern; Regie: Isabelle Zurbruggen, Bruno Zenhäusern

September 1997:

“Comedy Night“, Freilichtspektakel auf dem Visper Kaufplatz mit humoristischen Eigenproduktionen und Sketches; als Gast: Regionale Laienbühne Mörel

November 1996:

“Jagdszenä“, nach dem Stück „Jagdszenen aus Niederbayern“ von Martin Sperr; Walliser Mundart, Bearbeitung: Charles-Louis Joris; Regie: Charles-Louis Joris, Brigitte Lehmann

November 1995:

“Unsere kleine Stadt“ von Thornton Wilder; Walliser Mundart und Bearbeitung: Bruno Zenhäusern; Regie: Bruno Zenhäusern, Isabelle Zurbruggen

Mai 1994:

“Comedy Night“, Freilichtspektakel auf dem Visper Kaufplatz mit humoristischen Eigenproduktionen und Sketches; als Gast: Jugendtheatergruppe “bendraamziai“ aus Joniskis, Litauen

November 1993

“Herkulespillä“, nach Maurice Hennequin und Paul Bilhaud; Regie: Bruno Zenhäusern, Ingrid Weis

Februar 1992:

“Tollkirschen küsst man nicht“ von Bernhard Slade; Walliser Mundart: Emil Venetz; Bearbeitung: Bruno Zenhäusern; Regie: René Salzgeber, Bruno Zenhäusern

November 1992:

“Dascht nit waar“ nach dem Stück “Auf hoher See“ von Slavomir Mrozek; Walliser Mundart, Bearbeitung u. Regie: Bruno Zenhäusern

“D La Poscht Schprängig“ nach einer Idee von Lorient, Bearbeitung und Regie: Emil Venetz

Dezember 1991:

“Der Zeiten Streit oder nummu Wiibuvolch“ von Kálmán Ketőffi, alias Charles-Louis Joris; Regie: René Salzgeber, Bruno Zenhäusern

November 1990:

“Anstreicher sind vergesslich“ von Dario Fo; “Der Esel und sein Schatten“; Regie: Bruno Zenhäusern, René Salzgeber